



ZERSCHRAMMT Versicherungsbetrüger stellen sich mit bereits zerdellten Wagen in Parklücken und schieben die Schäden dann unschuldigen Autofahrern unter



NUR WENIGE ZENTIMETER Die Gauner profitieren von der hohen Parkdichte

VERKEHR Die Auspark-Masche

Immer mehr Autofahrer fallen auf Trickbetrüger herein: Die zeigen ihre Opfer wegen Fahrerflucht an – und kassieren ab

Als Horst R. nach dem Training im Fitnesscenter sein Auto ausparkte, ahnte er nicht, dass ihn das acht Monate den Führerschein und 800 Euro Strafe kosten würde. Ein Mercedes-Fahrer hatte den Rentner bei der Polizei angezeigt: R. habe angeblich seinen Wagen beschädigt und sei weggefahren. Empört entgegnete R., dass er das andere Auto keinesfalls touchiert habe. Diese Aussage wertete die Polizei jedoch als Schutzbehauptung. R., der aus Furcht vor seinem Unfallgegner nicht genannt werden möchte, sagt: „Ich wurde behandelt wie ein Verbrecher, dabei habe ich nichts getan.“

Ähnlich erging es einer Berlinerin. Sie war gerade beim Ausrangieren, als ihr ein Mann auf das Autodach trommelte und sie anschrte, sie habe sein Auto gerammt. Da sie den anderen Wagen nicht berührt hatte, ließ sie den zeternden Mann stehen und fuhr davon. Der rief die Polizei und beschuldigte sie der Fahrerflucht. Sie hatte Glück: Vor Gericht ließ sich nachweisen, dass ihr angebliches Opfer bereits als Unfallbetrüger aufgefallen war. Sie wurde komplett freigesprochen.

Aus- und einparkenden Fahrern einen Unfall unterzuschreiben „ist eine

Masche, die läuft“, sagt Klaus Sebold, Sachbearbeiter für manipulierte Unfälle bei der Polizei Wuppertal. Auch der Berliner Verkehrsrechtsanwalt Gregor Samimi beobachtet: „Die Fälle häufen sich.“

Der Trick ist so einfach wie unfair: Der Täter parkt ein schon angeschrammtes Auto und wartet, bis ein anderer bereits verkraatzter Wagen neben ihm ein- oder ausrangiert. Diesen Fahrer beschuldigt er dann, er habe seinen Wagen beschädigt. Die Ganoven nutzen aus, dass es häufig nicht ganz einfach ist nachzuweisen, welches Auto tatsächlich eine Schramme verursacht hat. Außerdem reagiert die Polizei bei Fahrerflucht besonders streng – allein in München registrieren die Beamten 50 Fälle am Tag. So gut wie jeder Angezeigte streitet die Tat ab. Meist zu Unrecht – manchmal aber eben zu Recht.

Die Masche rentiert sich für die Betrüger. Sie können sich die Reparatursumme auszahlen lassen, müssen den Wagen aber nicht reparieren. Die angesetzten Summen sind teilweise irrwitzig, da einige Gutachter die Unfallkosten extrem hoch einschätzen – sie werden schließlich prozentual bezahlt. So auch im Fall von R.: Ein erster Gut-

achter taxierte den Schaden – einen etwa einen Zentimeter langen Kratzer an der Stoßstange und eine kleine Beule an der Motorhaube – auf exorbitante 2036,91 Euro. Er kassierte für diese Einschätzung 322,50 Euro. Ein zweiter Experte dagegen legte den Schaden bei 926,20 Euro fest. Ein dritter, vom Gericht bestellter Sachverständiger kam schließlich auf 743,12 Euro.

„Es ist teilweise eine Schande, was Gutachter sich da leisten“, klagt Anwalt Samimi. Die für Beulen und Schrammen selbst von Versicherern anerkannte Smart-Repair-Methode, die nur etwa 200 Euro kosten würde, habe keiner der Gutachter vorgeschlagen. Das Gericht legte schließlich 743,12 Euro als Schaden fest. Strafrechtlich stellte der Richter R.s Verfahren ein – gegen ein Bußgeld von 800 Euro.

Die Betrogenen fühlen sich den Gaunern hilflos ausgeliefert und sind es oft auch. Als Angezeigte stehen sie meist schlecht da, denn:

- Viele Polizisten werten ein Abstreiten der Fahrerflucht als Schutzbehauptung.
- Die Polizei erfasst die Verkehrsunfälle in Deutschland nicht zentral. So ließe sich überprüfen, ob ein Beteiligter



„Die Opfer von Betrügern reden
sich häufig selbst
um Kopf und Kragen“

Gregor Samimi

Rechtsanwalt für Verkehrs- und Versicherungsrecht in Berlin

oder der angebliche Unfallwagen schon öfter aufgefallen ist.

- Versicherungen zahlen häufig zu schnell. Für sie ist es günstiger, kleinere Fälle zügig abzuschließen. Samimi: „Sie verweigern ihrem Kunden oft sogar die Einsicht in die vom Gegner eingereichten Schadenbelege wie ein Gutachten. So kann sich der Betroffene nur schwer wehren.“ Bei einer erwiesenen Fahrerflucht können die Unternehmen außerdem die Schadenssumme von ihrem Versicherten zurückverlangen und ihn in einen teureren Tarif einstufen.
- Eine Verkehrs-Rechtsschutzversicherung kann bei Fahrerflucht zudem die von ihr gezahlten Beträge vom Versicherten zurückfordern. Er bleibt zusätzlich auf den Prozesskosten sitzen.

Ein Fahrer, der zu Unrecht angezeigt wurde, kann sich dennoch schützen. Anwalt Samimi: „Viele Betroffene reden sich in den ersten Minuten um Kopf und Kragen, wenn sie sofort einräumen, am Unfallort gewesen zu sein.“ Sie sollten besser zunächst bei der Polizei schweigen und einen Anwalt einschalten. So könne sich der Angezeigte häufig den Vorwürfen entziehen. ■

ALEXANDRA KUSITZKY

Zeitenspiegel-
Reportageschule
GUNTER DAHL

Ausbildung
„Reportage-
journalist/-in“
12 Monate
Beginn: April
Dozenten von
Spiegel, Stern, ...

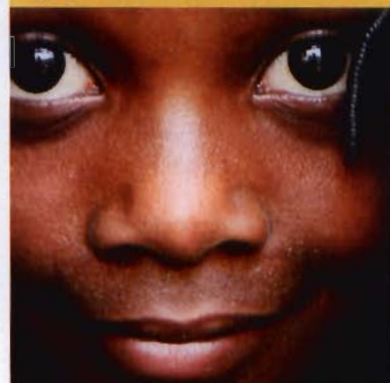
c/o Volkshochschule
Reutlingen
Spendhausstr. 6
72764 Reutlingen
07121 336182
info@reportageschule.de
www.reportageschule.de

Vertiefung statt Verflachung

„In unserer sich verändernden Medienwelt erscheint mir die Reportage manchmal wie ein Bollwerk, das sich dem Flüchtigen, dem allzu leicht Konsumierbaren entgegenstemmt. Die gute Reportage vermag ein Publikum zu fesseln, von dem angenommen wird, es wolle gar nicht mehr lesen. Wer mitreden und entscheiden wolle, werde auch künftig lesen müssen. So lautet das Credo des ehemaligen Gruner + Jahr-Vorstandsvorsitzenden Gerd Schulte-Hillen. Und er meint wirklich lesen, nicht blättern, schmökern, überfliegen, Kästchen und Sätzchen mit den Augen vertilgen.“
(Ingrid Kolb, Kuratoriumsmitglied)



Öffne deine
Augen für
meine Welt.
Werde Pate!



Nähere Infos:
040-611 400
www.plan-deutschland.de

Plan International
Deutschland e.V.
Bramfelder Str. 70
22305 Hamburg



In der Tabelle ganz vorn:
Top Tagesgeld!

Anbieter	Für 1.000 €	Für 30.000 €
TAGESGELD		
Kaupthing	5,65%	5,65%
iCICI Bank	4,75%	4,75%
Comdirect ¹	4,75%	3,80%
1822direkt ¹	4,30%	4,30%
Norisbank	4,25%	4,25%

Quelle: 28.08.2008
www.kaupthing.de/taesgeldvergleich

Bestleistung für Sie! Kaupthing Edge mit dem vorteilhaften Tagesgeldkonto und der Langfristgarantie liegt im Zinsvergleich ganz vorn: 5,65 % p.a. Zinsen für die ersten sechs Monate. Und danach garantiert immer über EZB-Leitzins* bis 1. Januar 2012.



www.kaupthing-edge.de

*Bezugsgröße ist der Zinssatz für die jüngste Hauptrefinanzierungsoperation der Europäischen Zentralbank.